

# Mitteilungen

der Sektion Kiel des Deutschen Alpenvereins



**Boxberg – Gipfelfoto mit Fahrrad**

Auszug aus Heft Nr. 239 (März 2014)

S. 41-44

**Berge in Schleswig-Holstein**

Wolfgang Wolters

[www.alpenverein-kiel.de](http://www.alpenverein-kiel.de)

### Berge in Schleswig-Holstein

Wolfgang Wolters (Text und Fotos)

Der Titel klingt zwar ein wenig vermessen, aber da es auch schon ein Buch mit gleichem Titel gibt und diverse Erhebungen in Schleswig-Holstein den Begriff Berg tatsächlich auch im Namen führen, darf er wohl erlaubt sein. Diese Erhebungen dürften für die meisten schon häufig das Ziel einer Wanderung gewesen sein, einen besonderen Reiz bieten sie allerdings als Ziel für eine Fahrradtour. Ein Mountainbike ist zwar meist nicht erforderlich, aber ein gutes Trekkingrad mit einer bergtauglichen Schaltung sollte es schon sein, damit

man nicht doch gezwungen ist, häufiger abzustiegen und zu schieben. Einige dieser Ziele möchte ich Ihnen gerne einmal kurz vorstellen.

Fangen wir doch gleich mit A wie Aschberg an. Diese 98 m hohe Erhebung ist zwar nicht der höchste Punkt in den Hüttener Bergen, aber durch die Fahrstraße von Ascheffel einer der mit dem Fahrrad leicht erreichbaren Berge. Im letzten Jahr zwar nicht, da der Gipfelbereich ab der ehemaligen Jugendherberge wegen der Baumaßnahmen für die Globetrotter-Akademie abgeäunt war und das Bismarck-Denkmal und der Steinkreis am höchsten Punkt nur über einen Umweg über den Wanderweg erreichbar war. Die Aussicht vom Aschberg ist beeindruckend und deutlich besser als bei den noch höheren Punkten in den Hüttener Bergen. Der 99 m hohe Heidberg bietet noch eine schöne Aussicht nach Westen während sich der Scheelsberg mit seinen 106 m nicht gerade attraktiv auf einen Vermessungsstein mitten im für das Fahrrad nicht zugänglichen Wald beschränkt.

Bei B sind wir dann schon beim Bungsberg angelangt, mit 167,4 m die höchste Erhebung in Schleswig-Holstein. Er ist zwar auch noch mit dem Fahrrad aus dem Raum Kiel gut

**Herausgeber:**

Deutscher Alpenverein Sektion Kiel e.V.  
Geschäftsstelle  
Olshausenstr. 11  
24118 Kiel  
Tel. 0431-5303149 / 0431-5303150  
e-Mail: info@dav-kiel.de  
Homepage: www.dav-kiel.de  
Konten:  
Förde-Sparkasse Nr. 101378 (BLZ 210 501 70)  
Postbank Hamburg Nr. 21346-206 (BLZ 200 100 20)

**Redaktion und Layout (V.i.S.d.P.):**

Wolfgang Wolters  
E-Mail: redaktion@dav-kiel.de

**Erscheinungsweise der Sektionsmitteilungen:**

Halbjährlich  
Der vorliegende Tourenbericht ist ein Auszug aus dem Heft 239 (März 2014)

**Urheberrecht:**

Text und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.  
Jegliche Nutzung ist untersagt. Bei Interesse stellt die Redaktion gerne den Kontakt zu den jeweiligen Text- und Bildautoren her.



**Baustelle Aschberg im Sommer 2013**

erreichbar, aber über 100 km durchs östliche Hügelland erfordern schon einen gewissen Trainingszustand.

Man kann aber auch die Bahn bis z. B. Malente nutzen und dann am Kellersee vorbei und ab dort langsam an Höhe gewinnen. Der Bungsberg kann bis fast oben über Straßen, zuletzt nicht asphaltiert, erreicht werden. Für den höchsten Punkt muss das Fahrrad allerdings über ein Gatter gehoben werden. Für ein dokumentierendes Gipffoto hab' ich's gemacht, der Vernünftige lässt

das Fahrrad am Gatter stehen und geht die wenigen Meter zum höchsten Punkt zu Fuß. Eine noch bessere Sicht hat man allerdings von der Aussichtsplattform des benachbarten Fernmeldeturmes in 42 m Höhe. Auch der Bungsberg ist derzeit in der Umgestaltung. Hier entsteht die Bildungseinrichtung "Erlebnis Bungsberg", die wieder zu einer Attraktivitätssteigerung beitragen soll, nachdem nach Schließung der Gaststätte vor einer Reihe von Jahren der Bungsberg einen eher verwahrlosten Eindruck machte.



**Bungsberg – Gipfelfoto mit Fahrrad**

Wer mit dem Fahrrad zum Bungsberg gefahren ist, kann auf dem Rückweg vielleicht noch den ein oder anderen Berg "mitnehmen". Der 90 m hohe Holzberg bei Neversfelde ist durch seinen 2005 fertig gestellten Aussichtsturm auch ein Ziel ersten Ranges. Die Auffahrt über den Forstweg aber eher etwas für ein Mountainbike. Der Parnaß in Plön ist zwar nur 64 m hoch, aber auch er besitzt einen aussichtsreichen Turm. Etwas ganz besonderes stellt der 54 m hohe Grebener Mühlenberg dar. Von der Kreisstraße, die von Neversfelde bzw. Malente nach Preetz führt,

zweigt man in Grebin kurz ab zur Mühle und hat hier einen bezaubernden Überblick über einen der wenigen Weinberge in Schleswig-Holstein.

Um einmal eine Auffahrt mit fast alpinem Charakter zu genießen, empfehle ich den Strezerberg. Zwischen dem Selenter See und Lütjenburg zweigt man von der B 202 nach Fresendorf ab und erreicht über einen Wirtschaftsweg an einem Wanderparkplatz den Höhenrücken, der sich vom Hessenstein nach Süden zieht. Hier beginnt der steile Versor-



**Weinberg am Grebener Mühlenberg**

gungsweg hoch zum 129,7 m hohen Strezerberg, auf dem sich ein Richtfunkturn befindet. Das kleine Sträßchen zieht kehrenhaft durch den Wald hoch mit z.T. gefühlten vielleicht 15%. Wer hier locker bis oben fährt, sollte sich wirklich mal an einen Alpenpass wagen.

Natürlich fährt man nicht direkt zurück, sondern nach Norden hinunter zum Grundlosen See, dann langsam wieder hoch, vorbei an dem mitten auf einem Feld gelegenen, nicht namentlich bezeichneten, aber mit 133,8 m höchsten Punkt des Höhen-

rücken. Schließlich erreicht man den 128 m hohen Pilsberg mit dem markanten Aussichtsturm, auch Hesselstein genannt.

Um die Liste der Berge rund um Kiel noch etwas vollständiger zu machen, seien auch noch der Tüteberg (88,3 m), der Kieler Berg (94 m) und der Boxberg (76,8 m) erwähnt. Den Tüteberg am Westensee erreicht der Wanderer über einen z.T. steilen Wanderweg direkt aus dem Ort Westensee. Mit dem Fahrrad wählt man den Wirtschaftsweg, der vor der Jugendherberge abzweigt und erreicht



„Bergstraße“ hoch zum Strezerberg

dann von der anderen Seite die Aussichtshöhe, die streng genommen nur ein Nebengipfel ist. Die Aussicht über den Westensee ist aber hervorragend. Ganz in der Nähe, gut 2 km südlich Richtung Groß Vollstedt liegt der Kieler Berg (94 m). Auf dem Gipfel ist zwar ein Unterstand, die Aussicht ist aber sehr bescheiden und mit dem Fahrrad sehr schlecht erreichbar. Besser erreichbar und viel aussichtsreicher ist hier der Boxberg im Naturpark Aukrug. Am idealsten fährt man von Aukrug-Innien über Homfeld und erreicht den Boxberg von Osten.

Alle Berge sind natürlich auch wunderbare Wanderziele ohne Fahrrad. Viele Wanderparkplätze in der näheren und weiteren Umgebung erlauben eine individuelle Gestaltung, kurz oder etwas länger. Alle erwähnten Ziele sind zumindest für den einigermaßen durchtrainierten Radler von Kiel aus erreichbar. Eine ideale Streckenführung kann man sich individuell erarbeiten oder sich auch eines auf Radler ausgerichteten Routenplaners im Internet, z. B. OpenRouteService, bedienen. Na dann viel Spaß im Sommer.